Vorsorgen mit Sorgenkindern

Baltzer / Pauli

2. Auflage 2019
ISBN 978-3-406-71262-3
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründetauf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.
beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment imBereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Aktuelles Recht
für die Praxis

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Vorsorgen mit Sorgenkindern

Testamentsgestaltung in besonderen Familienkonstellationen

von

Dr. Peter Baltzer
Notar, Wolfratshausen

und

Dr. Rudolf Pauli
Rechtsanwalt, Steuerberater
Fachanwalt für Steuerrecht, München

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

2. Auflage 2019

C.H.BECK

Zitiervorschlag:
Baltzer/Pauli Vorsorgen mit Sorgenkindern Rn.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 71262 3

© 2019 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck: Nomos Verlagsgesellschaft
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim
Satz: jürgen ullrich typosatz, 86720 Nördlingen
Umschlag: Druckerei C.H.Beck Nördlingen

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Was geschieht nach meinem Ableben mit meinem Vermögen?

Diese Frage werden sich viele Menschen angesichts der Tatsache stellen, dass bis zum Jahr 2027 jährlich bis zu 400 Milliarden Euro aus privaten deutschen Haushalten zur Vererbung anstehen.[1]

Besonders wird dies Eltern beschäftigen, wenn „Sorgenkinder" zur Erbfolge gelangen (könnten), die zum Beispiel körperlich und/oder geistig behindert, verschuldet, (langfristig) arbeitslos, verschwenderisch, arbeitsunfähig oder mit dem Erblasser zerstritten sind.

Wie ist es, wenn Eltern und Kinder in einer Patchworkfamilie leben: Erben hier meine, deine oder unsere Kinder?

Ist der Expartner des vorverstorbenen Elternteils über das gemeinsame Kind am Nachlass beteiligt oder sogar erbberechtigt, zB beim Tod des Kindes?

Wie kann das zu vererbende Vermögen vor dem Zugriff durch das Sorgenkind, durch dessen Gläubiger oder durch den Expartner des Erblassers geschützt werden?

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Mit solchen und weiteren Fragen und Problemstellungen befasst sich das vorliegende Buch. Dabei geht es immer um Erbfolgekonstellationen unter Beteiligung von Kindern, die hier etwas plakativ als „Sorgenkinder" bezeichnet werden. Der Begriff „Sorgenkinder" oder die Zusammenfassung verschiedenster Fallkonstellationen unter diesem Begriff ist jedoch keineswegs abwertend gemeint. Es soll lediglich veranschaulicht werden, dass die Vererbung an diese Kinder dem Erblasser wegen der vielfältigen dabei auftauchenden Schwierigkeiten Sorgen bereiten kann.

Das Buch richtet sich in erster Linie an interessierte Laien, die eine Einführung in die vielschichtige Thematik der Weitergabe von Vermögen (lebzeitige Übergabe und Vererbung) an Sorgenkinder suchen. Es soll bei ihnen ein Bewusstsein für die Komplexität der hierbei auftauchenden Probleme wecken und somit die Grundlagen schaffen, um im Gespräch mit dem Rechtsberater (zB Notar, Fachanwalt für Erbrecht) die richtigen Fragen zu stellen und gemeinsam mit ihm maßgeschneiderte Lösungen für den Einzelfall zu finden. Das Buch richtet sich aber auch an Juristen, die mit der Materie noch nicht vertraut sind und sich einen ersten Überblick verschaffen wollen.

---

[1] Nach einer Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, DIW Wochenbericht Nr. 27.2017 https:/www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.560982.de/17-27-3.pdf.

Beispiele und Formulierungsvorschläge sollen die Anschaulichkeit erhöhen und eine erste Hilfestellung für die praktische Umsetzung bieten. Dabei muss sich der Laie jedoch bewusst sein, dass die Gestaltung im Einzelfall wegen der Bezüge zu weiteren schwierigen Rechtsmaterien (zB Sozialrecht, Steuerrecht, Zwangsvollstreckungs- und Insolvenzrecht) sehr komplex werden kann und daher meistens in die Hände von erfahrenen Spezialisten gehören wird.

Gesetzesänderungen und Rechtsprechung wurden zum Stand Frühjahr 2019 berücksichtigt.

Wolfratshausen/München im Mai 2019

Dr. Peter Baltzer
Dr. Rudolf Pauli

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsübersicht

	Seite
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturverzeichnis	XXI
A. Einleitung	1
B. Zielgerichtete Nachlassplanung	3
I. Allgemeines	3
II. Schritt für Schritt zur Nachlassgestaltung	5
1. Fallbeispiel	5
2. Erster Schritt: Informationsgewinnung, Zieldefinition	5
3. Zweiter Schritt: Von der Problemdefinition zu den Lösungsmöglichkeiten	8
a) Problemdefinition	8
b) Aufsuchen möglicher Lösungsalternativen	8
c) Konkretisierung anhand des Fallbeispiels	9
4. Dritter Schritt: Auswahl der besten Gestaltungsalternative (sog. Feinbeurteilung)	11
5. Vierter Schritt: Ausarbeitung des Testaments	12
6. Entscheidungsdiagramm als Hilfsmittel	13
C. Gesetzliche Grundlagen	15
I. Gesetzliche und gewillkürte Erbfolge	15
1. Gesetzliche Erbfolge	15
2. Gewillkürte Erbfolge	17
a) Testament und Erbvertrag	17
b) Instrumente der Testamentsgestaltung	20
c) Das „Berliner Testament“, Einheitslösung und Trennungslösung beim Ehegattentestament	21
d) Exkurs: Steuergünstige Gestaltung	23
II. Das Pflichtteilsrecht	26
1. Allgemeines	26
2. Abkömmlinge als Pflichtteilsberechtigte	27
a) Allgemeines	27
b) Nichteheliche Kinder	28
c) Pflichtteil adoptierter Kinder	30
aa) Adoptionen bis zum 1.1.1977	30
bb) Adoptionen nach geltendem Recht (ab 1.1. 1977)	31

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

(1) Adoption Minderjähriger (Adoption mit starker Wirkung) 31
(2) Adoption Volljähriger (Adoption mit schwacher Wirkung) 32
cc) Behandlung von Altadoptionen 32
(1) Angenommener war zum 1.1.1977 minderjährig 33
(2) Angenommener war zum 1.1.1977 volljährig 33
3. Der Pflichtteilsanspruch 33
a) Entstehung 33
b) Geltendmachung, Übertragbarkeit, Pfändbarkeit des Pflichtteilsanspruchs 35
c) Der Pflichtteilsanspruch des Minderjährigen gegenüber dem länger lebenden Elternteil 37
4. Pflichtteilsquote 37
5. Höhe des Pflichtteilsanspruchs 39
a) Allgemeines 39
b) Feststellung des Nachlassbestandes 39
aa) Aktivbestand 39
bb) Passivbestand 41
c) Wertermittlung 43
aa) Allgemeines 43
bb) Immobilien 44
cc) Unternehmen 45

D. Nachlassplanung bei Sorgenkindern – Ziele und Gestaltungsinstrumente 51
I. Typische Ziele bei Vorhandensein von Sorgenkindern 51
1. Allgemeines 51
a) Typische Ziele von Erblassern mit Sorgenkindern ... 51
b) Folgen bei Untätigkeit 51
2. Ausschluss bzw. Beschränkung der Beteiligung des Sorgenkindes am Nachlass 53
3. Beteiligung des Sorgenkindes am Nachlass bei gleichzeitiger Vermeidung des Zugriffs Dritter? 54
II. Ausschluss oder Beschränkung der Beteiligung des Sorgenkindes am Nachlass 55
1. Einvernehmliche Lösungen unter Mitwirkung des Sorgenkindes 55
a) Erbverzicht 55
aa) Bedeutung 55
bb) Rechtsnatur 56

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

cc) Störung der Geschäftsgrundlage, Inhalts- und Ausübungskontrolle 58
dd) Wirkungen, Inhalt 60
ee) Persönliche Anforderungen, Vertretung 62
(1) Erblasser 62
(2) Verzichtender 63
ff) Form 63
b) Pflichtteilsverzicht 64
aa) Allgemeines 64
bb) Beschränkungsmöglichkeiten 66
c) Zuwendungsverzicht 68
d) Anrechnung, Ausgleichung von Zuwendungen 69
aa) Anrechnung, § 2315 BGB 69
(1) Regelungsinhalt 69
(2) Lebzeitige Zuwendung 69
(3) Anrechnungsbestimmung 71
(4) Zuwendung an Minderjährige 72
(5) Berechnung, Wirkung 73
bb) Ausgleichspflichtteil, §§ 2316, 2050 ff. BGB 74
(1) Regelungsinhalt 74
(2) Ausgleichungspflichtige Zuwendungen oder Leistungen 74
(3) Berechnung, Wirkung 76
(4) Der Restpflichtteil nach § 2316 Abs. 2 BGB 77
(5) Kombination von Anrechnung und Ausgleichung, § 2316 Abs. 4 BGB 77
(6) § 2316 BGB neben § 2325 BGB 78
(7) Vergleich Anrechnung/Ausgleichung 79
2. Einseitige Regelungsmöglichkeiten ohne Mitwirkung des Sorgenkindes 81
a) Vermögensminderung durch Eigenverbrauch 81
b) Vermögensminderung durch Zuwendungen an Dritte – Pflichtteilsergänzung 81
aa) Allgemeines 81
(1) Rechtsnatur des Pflichtteilsergänzungsanspruchs 81
(2) Schuldner 82
(3) Gläubiger 83
bb) Schenkung als Voraussetzung für das Entstehen eines Pflichtteilsergänzungsanspruchs 84
cc) Die 10-Jahresfrist 87
(1) Allgemeines 87

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

(2) Fristbeginn 88
(3) Einzelfälle 89
dd) Bewertung von Schenkung und Gegenleistung 91
(1) Bewertung des Schenkungsgegenstandes 91
(2) Bewertung der Gegenleistung 93
ee) Einzelfälle, Gestaltungsmöglichkeiten 94
(1) Nicht ergänzungspflichtige Zuwendungen 94
(2) Abfindung für einen Erb- oder Pflichtteilsverzicht als Schenkung 95
(3) Zuwendungen unter Ehegatten 97
(4) Güterrechtliche Vereinbarungen 98
(5) Vertrag zugunsten Dritter, insbesondere Lebensversicherung 101
c) Gesellschaftsrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten .. 105
aa) Gründung einer Gesellschaft – Aufnahme eines Gesellschafters 105
bb) Abfindungsausschluss bzw. -beschränkung in Gesellschaftsverträgen 106
(1) Überblick über die gesetzlichen Regelungen 106
(2) Personengesellschaften 108
(3) Kapitalgesellschaften 111
d) Ertragswertanordnung, Höfeordnung 112
aa) Ertragswertanordnung, § 2312 BGB 112
bb) Höfeordnung 113
e) Pflichtteilsentziehung und Erb- und Pflichtteilsunwürdigkeit 113
aa) Pflichtteilsentziehung 113
(1) Allgemeines 113
(2) Tatbestände 114
(3) Form, Wirkung 115
(4) Unwirksamwerden, Verzeihung 116
bb) Erbunwürdigkeit und Pflichtteilsunwürdigkeit .. 117
(1) Allgemeines 117
(2) Tatbestände 117
(3) Anfechtungsberechtigter 119
(4) Form, Frist, Wirkung 120
(5) Unwirksamwerden, Verzeihung 120
f) Pflichtteilsstrafklauseln 120
aa) Fakultative Ausschlussklausel 122
bb) Automatisch wirkende Ausschlussklausel 123
cc) Jastrow'sche Klausel 125

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

dd) Anrechnungsklausel 127
ee) Zusammenfassung 127
g) Familienrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten 128
aa) Beeinflussung der Pflichtteilsquote durch den Güterstand 128
(1) Pflichtteilsquoten beim gesetzlichen Güterstand 128
(2) Pflichtteilsquoten bei der Gütertrennung 129
(3) Pflichtteilsquoten bei der Gütergemeinschaft 129
(4) Überblick über die Pflichtteilsquoten 130
bb) Beeinflussung der Pflichtteilsquote durch Hinzukommen neuer pflichtteilsberechtigter Personen, insbesondere Adoption 130
h) Flucht in andere Rechtsordnungen 133
aa) EU-Erbrechtsverordnung 133
(1) Vorbemerkung 133
(2) Räumlicher Geltungsbereich 133
(3) Anwendungsbereich 133
(4) Abgrenzung 133
bb) Internationales Privatrecht 134
(1) Allgemeines zum internationalen Privatrecht 134
(2) Gestaltungsmöglichkeiten 137
i) Beschränkung des Sorgenkindes durch (eingeschränkte) Einsetzung als Erben oder Vermächtnisnehmer? 139
aa) Erbeinsetzung statt Pflichtteil 139
bb) Erbeinsetzung des Pflichtteilsberechtigten mit Beschränkungen und Beschwerungen 141
(1) Allgemeines 141
(2) Socinische Klausel 143
(3) Zuwendung eines bedingten Vermächtnisses 143
j) Beschränkung bzw. Beschwerung des Bedachten durch Nacherbschaft, Nachvermächtnis und Testamentsvollstreckung 144
III. Vor- und Nacherbschaft sowie Vor- und Nachvermächtnis 145
1. Allgemeines 145
a) Grundlagen der Vor- und Nacherbschaft 145
b) Grundlagen des Vor- und Nachvermächtnisses 148
2. Typische Interessenlagen für die Anordnung von Vor-/Nacherbschaft und Vor-/Nachvermächtnis 152

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

a) Anwendungsbereich von Vor-/Nacherbschaft und Vor-/Nachvermächtnis 152
b) Erhaltungsinteresse 153
c) Ausschlussinteresse 153
d) Nießbrauchs- und Nutzungsvermächtnisse als Gestaltungsalternative? 153
e) Vor- und Nacherbschaft/Vor- und Nachvermächtnis im Vergleich 155

IV. Testamentsvollstreckung als Gestaltungsmittel zum Schutz vor Verbrauch und vor dem Zugriff Dritter 157
1. Allgemeines 157
2. Testamentsvollstreckung und Vermögenszugriff (§§ 2211, 2214 BGB) 159
3. Testamentsvollstreckung und (Nach-)Vermächtnis 160
4. Grenzen der Vermächtnistestamentsvollstreckung 161
a) Vermächtnistestamentsvollstreckung auf Lebenszeit des Vorvermächtnisnehmers 161
b) Vermächtnistestamentsvollstreckung über die Lebenszeit des Vorvermächtnisnehmers hinaus 161
5. Beschränkungen durch Nacherbschaft/-vermächtnis sowie Testamentsvollstreckung und Pflichtteilsrecht (§§ 2306, 2307 BGB) 162

E. Praktische Anwendungsfälle mit Mustern 165

I. Testamentsgestaltung bei Vorhandensein behinderter Kinder mittels des sog. „Behindertentestaments“ 165
1. Allgemeines 165
2. Die typischen Gestaltungsziele eines Behindertentestaments 167
3. Lösungsmodelle 168
a) Konsequenzen der Untätigkeit: Gesetzliche Erbfolge 168
b) Enterbung 168
c) „Klassische“ Vor- und Nacherbschaftslösung 169
d) Vermächtnislösung 172
e) Umgekehrte Vermächtnislösung 177
f) Trennungslösung 178
g) Weitere Lösungen 179
h) Zusammenfassung 179
4. Abwägung unterschiedlicher Gestaltungsalternativen in schwierigen Fällen 180

II. Das Bedürftigentestament und das Testament zugunsten verschuldeter Abkömmlinge (Überschuldetentestament) ... 185

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

1. Allgemeines 185
2. Fallgruppen 185
   a) Bedürftigentestament 185
   b) Fallgruppe Überschuldung und Überschuldungsgefahr 186
   c) Möglichkeit des Risikofortfalls 187
3. Gestaltungsziele 187
4. Lösungsmodelle 188
   a) Gesetzliche Erbfolge, Ausschlagung? 188
   b) Enterbung 189
      aa) Bedürftiger Erbe 189
      bb) Verschuldeter Erbe 189
   c) Pflichtteilsbeschränkung in guter Absicht (§ 2338 BGB) 190
      aa) Voraussetzungen und Rechtsfolgen des § 2338 BGB 190
      bb) Anwendung in der Praxis 192
         (1) Bedürftiger Erbe 192
         (2) Verschuldeter Erbe 193
   d) Vor- und Nacherbschaftslösung 193
      aa) Grundkonstruktion 193
      bb) Spätere Verbesserung der Vermögenssituation 194
      cc) Mitbestimmung des Bedachten 195
      dd) Sittenwidrigkeit? 195
      ee) Probleme der Vor- und Nacherbschaftslösung: Zugriff auf den Miterbenanteil 196
         (1) Pfändung 196
         (2) Erbanteil im Insolvenzverfahren 196
         (3) Restschuldbefreiungsverfahren 196
   e) Umgekehrte Vermächtnislösung 197
   f) Weitere Lösungen 197
   g) Vermächtnisse unpfändbarer Gegenstände 197
   h) Nachvermächtnislösung 198
      aa) Ausgestaltung 198
      bb) Vor- und Nachteile der Nachvermächtnislösung 198

III. Eigene Kinder und Ex-Partner – das Geschiedenentestament 200
1. Die typische Problemsituation 200
2. Gestaltungsziele der Fallgruppe 202
3. Lösungsalternativen, Gestaltungsmittel 202
   a) Ausschluss des Ex-Partners von der Vermögenssorge 202

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

aa) Anordnungen nach §§ 1638, 1777 BGB 202
bb) Testamentsvollstreckung 204
b) Ausschluss des Ex-Partners von der Beteiligung am Nachlass 206
aa) Vor- und Nacherbschaft 207
(1) Dieterle Klausel 208
(2) Auflösend bedingte Nacherbfolge 208
(3) Vor- und Nachteile 209
bb) Herausgabevermächtnis 211
cc) Vergleich zwischen Nacherbenlösung und Vermächtnislösung 213
dd) Vor- und Nachvermächtnis 214
IV. Neue Beziehungen mit eigenen Kindern und Stiefkindern – die Patchworkfamilie 216
1. Die typischen Problemsituationen 216
2. Gestaltungsziele der Fallgruppe 216
3. Lösungsalternativen 217
a) Die jeweils eigenen Kinder als Erben 217
aa) Ansprüche des Längerlebenden 217
bb) Nießbrauchsvermächtnis zugunsten des Partners 219
cc) Wohnungsrechtsvermächtnis zugunsten des Partners 221
dd) Hausratsvermächtnis zugunsten des Partners 224
ee) Zusammenfassung 225
b) Einsetzung des Ehegatten als Vorerben und Einsetzung der eigenen Kinder als Nacherben 225
c) Einsetzung des Ehegatten als Erben, Gleichbehandlung aller Kinder beim Schlusserbfall 228
aa) Problematik 228
bb) Pflichtteilsverzicht der Kinder 230
cc) Pflichtteilsstrafklausel 231
dd) Bedingte Vermächtnisse zugunsten der Kinder des Erstversterbenden 232
ee) Unterhalt für Stiefkinder 234
d) Einsetzung des Ehegatten als Erben, Bevorzugung der gemeinschaftlichen Kinder beim Schlusserbfall 234
V. Minderjährige Kinder als Erben 237
VI. Muster 239
1. Muster zum Behindertentestament 239
a) Formulierungsvorschlag: Behindertentestament mit Nacherbschaftslösung 239

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

b) Formulierungsvorschlag: Behindertentestament mit Vermächtnislösung 243
c) Formulierungsvorschlag: Behindertentestament mit einer kombinierten Nacherbschafts- und Nachvermächtnislösung 246
2. Muster zum Bedürftigentestament 248
3. Muster zum Überschuldetentestament 250
4. Muster zum „Geschiedenentestament“ 253
a) Formulierungsvorschlag: Vor- und Nacherbschaftslösung mit auflösend bedingter Nacherbfolge: „Geschiedenentestament 1“ 253
b) Formulierungsvorschlag: Testament mit Herausgabevermächtnis: „Geschiedenentestament 2“ 256
5. Muster für letztwillige Verfügungen bei Patchworkfamilien 259
a) Formulierungsvorschlag: Erbvertrag mit Einsetzung jeweils der eigenen Kinder als Erben mit Vermächtnissen zugunsten des Längerlebenden und Pflichtteilsverzicht 259
b) Formulierungsvorschlag: Erbvertrag mit Einsetzung des Ehegatten als Vorerben, Nacherben jeweils die eigenen Kinder 263
c) Formulierungsvorschlag: Gemeinschaftliches Testament mit Einsetzung des Ehegatten als Erben, Gleichbehandlung aller Kinder beim Schlusserbfall und Pflichtteilsklausel 266
d) Formulierungsvorschlag: Gemeinschaftliches Testament mit Einsetzung des Ehegatten als Erben und Bevorzugung der gemeinschaftlichen Kinder beim Schlusserbfall 270
6. Muster: Minderjährige Kinder als Erben 272
Formulierungsvorschlag: Gemeinschaftliches Testament mit gegenseitiger Einsetzung der Ehegatten im ersten Erbfall, Einsetzung aller Kinder beim Schlusserbfall mit Vormundbenennung und Testamentsvollstreckung 272

F. Stichwortverzeichnis 275

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Abkürzungsverzeichnis

aA	anderer Ansicht
Abs.	Absatz
AdoptG	Gesetz über die Annahme als Kind und zur Änderung anderer Vorschriften (Adoptionsgesetz) vom 2.7.1976, BGBl. 1976 I 1749
aF	alte Fassung
ALB	Allgemeine Lebensversicherungs-Bedingungen
AktG	Aktiengesetz
Alt.	Alternative
AnfG	Anfechtungsgesetz
Anm.	Anmerkung
AO	Abgabenordnung
Art.	Artikel
Aufl.	Auflage
BayObLG	Bayerisches Oberstes Landgericht
BeurkG	Beurkundungsgesetz
BewG	Bewertungsgesetz
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBl.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Zivilsachen
bspw.	beispielsweise
BT-Drs.	Drucksachen des Bundestags
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
BWNotZ	Zeitschrift für das Notariat Baden-Württemberg
bzw.	beziehungsweise
dh	das heißt
DNotI-Report	Informationsdienst des Deutschen Notarinstituts
DNotZ	Deutsche Notarzeitung
EGBGB	Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch
ErbGleichG	Gesetzes zur erbrechtlichen Gleichstellung nichtehelicher Kinder (Erbrechtsgleichstellungsgesetz) vom 16.12.1997, BGBl. 1997 I 2968/1998 I 524

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

ErbVerjRÄndG	Gesetz zur Änderung des Erb- und Verjährungsrechts vom 24.9.2009, BGBl. 2009 I 3142
ErbStG	Erbschaft- und Schenkungsteuergesetz
erg.	ergänzend
f.	folgende
ff.	fortfolgende
FamRZ	Zeitschrift für das gesamte Familienrecht
Fn.	Fußnote
FPR	Familie, Partnerschaft, Recht, Zeitschrift für die Anwaltspraxis
GBO	Grundbuchordnung
GG	Grundgesetz
ggf.	gegebenenfalls
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
hM	herrschende Meinung
HöfeO	Höfeordnung
Hs.	Halbsatz
ImmoWertV	Verordnung über die Grundsätze für die Ermittlung der Verkehrswerte von Grundstücken (Immobilienwertermittlungsverordnung) vom 19.5.2010, BGBl. 2010 I 639
InsO	Insolvenzordnung
iSd	im Sinne des/der
iVm	in Verbindung mit
KG	Kammergericht, Kommanditgesellschaft
lit.	littera (lateinisch: Buchstabe)
LPartG	Lebenspartnerschaftsgesetz
mablAnm	mit ablehnender Anmerkung
mAnm	mit Anmerkung
mE	meines Erachtens
Mio.	Million
MittBayNot	Mitteilungen des Bayerischen Notarvereins
mkritAnm	mit kritischer Anmerkung
mM	Mindermeinung
MüKo	Münchener Kommentar
mwN	mit weiteren Nachweisen

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

NEhelG	Gesetz über die rechtliche Stellung der nichtehelichen Kinder
nF	neue Fassung
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NJW-FER	NJW-Entscheidungsdienst für Familien- und Erbrecht
NJW-RR	NJW-Rechtsprechungsreport Zivilrecht
OHG	Offene Handelsgesellschaft
OLG	Oberlandesgericht
RGBl.	Reichsgesetzblatt
RhNotZ	Rheinische Notar-Zeitschrift
Rn.	Randnummer
Rpfleger	Der Deutsche Rechtspfleger
S.	Satz, Seite
s.	siehe
SG	Sozialgericht
SGB XII	Sozialgesetzbuch 12. Band (Sozialhilfe)
so	siehe oben
sog.	so genannte/r
StGB	Strafgesetzbuch
su	siehe unten
uU	unter Umständen
va	vor allem
VermG	Vermögensgesetz
vgl.	vergleiche
WertV	Verordnung über Grundsätze für die Ermittlung der Verkehrswerte von Grundstücken vom 6.12.1988, BGBl. 1988 I 2209
WM	Wertpapiermitteilungen Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht
zB	zum Beispiel
ZEV	Zeitschrift für Erbrecht und Vermögensnachfolge
ZGB	Zivilgesetzbuch der ehemaligen DDR
Ziff.	Ziffer
zit.	zitiert
ZNotP	Zeitschrift für die Notarpraxis
ZPO	Zivilprozessordnung
zust.	zustimmend

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

zutr. ..... zutreffend
zzgl. ..... zuzüglich

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG